

## Presseinformation

# Museum Folkwang

## **Günter Karl Bose über die Geschichte der Pressefotografie Vortrag im Rahmen von *6 ½ Wochen. Ecker Riemer Ruff – Retouched***

Essen, 23.5.2017 – Der Gestalter, Dozent und Sammler Günter Karl Bose spricht am Freitag, 26. Mai 2017, 18 Uhr, aus medienhistorischer Perspektive über die Geschichte und Bildkultur der Pressefotografie. Im Mittelpunkt von Boses Vortrag *Fertig zum Druck* im Museum Folkwang steht das Retuschieren von Pressefotos. Diese analoge Technik ist mit der fortschreitenden Digitalisierung aus der Praxis der Zeitungsverlage verschwunden. Aktuell erfährt die Retusche in der Arbeit zeitgenössischer Künstler eine neue Relevanz. Der Vortrag findet im Rahmen der Präsentation *Ecker, Riemer, Ruff – Retouched* statt.

„Our junk has become history“, bemerkt Susan Sontag in einem ihrer 1977 erschienenen *Essays On Photography*. „Our junk has become art.“ Seit Zeitungen weltweit ihre Archive auflösen und Millionen von Fotos auf dem Markt oder im Abfall landen, hat sich der Umgang mit Pressebildern stark verändert. Mit der Digitalisierung verschwand das Retuschieren in der Praxis der Zeitungsverlage. Zuvor bereiteten Foto-Spezialisten die Bilder aufwendig für den Druck vor. Noch heute erkennt man Spuren ihrer Arbeit neben den Retuschen auf vielen der Pressefotos: Passkreuze, Stempel, Bearbeitungsvermerke, Signaturen, Aufkleber, Stichworte oder ganze Geschichten. Günter Karl Bose geht dieser Geschichte nach und stellt sie in den Kontext der Gegenwartskunst.

Günter Karl Bose, geb. 1951, studierte Germanistik und Politikwissenschaft an der Universität Freiburg. Von 1980 bis 1995 war er Verleger in Berlin (Brinkmann & Bose). Seit 1993 ist er Professor für Typografie und Leiter des Instituts für Buchkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Als Gestalter arbeitet er für kulturelle Institutionen und Verlage. Er hat zahlreiche Publikationen zur Kultur- und Mediengeschichte veröffentlicht.

### **6 ½ Wochen. Ecker Riemer Ruff – Retouched (20. April bis zum 5. Juni 2017)**

Mit den retuschierten Motiven von Kriegen und Katastrophen, längst vergessenen Stars und Kuriositäten machen Ecker, Riemer und Ruff deutlich, dass das Pressefoto nicht nur der Berichterstattung diene, sondern auch ein Medium der Sensationslust, der Propaganda und des Spektakels war.

### **Information**

*Günter Karl Bose: Fertig zum Druck. Zur Vorgeschichte von Pressefotos.*

Fr, 26.5.2017, 18 Uhr

Teilnahmebeitrag: 5 € / 2,50 € / Mitglieder des Kunstring frei. Begrenzte Teilnehmerzahl